

Praxisgespräch zur Zukunft der regionalen Lebensmittelversorgung in NRW - JETZT ONLINE!

15. September 2026 | 15 bis 17.30 Uhr | ONLINE

Wenn Bäckereien und kleine Lebensmittelläden schließen, wenn Molkereien, Brauereien und Fleischereien dicht machen, verlieren Regionen mehr als Nahversorgung – sie verlieren Resilienz, Identität und Zukunftsfähigkeit. Doch das ist kein Naturgesetz.

Betriebe wie der Regio Food Hub Rheinland beweisen: Die Nachfrage nach regionalen Lebensmitteln ist da. Was fehlt, sind verlässliche politische Leitplanken: Bürokratie, kleinteilige Förderlogiken, zu geringe Budgets und das Vergaberecht bremsen genau dort, wo regionale Strukturen von selbst entstehen und wachsen könnten.

Dabei kann die regionale Ernährungswirtschaft – gerade in ihrer mittelständischen, familiengeführten Vielfalt – zu einem tragenden Wirtschaftszweig des Strukturwandels u. a. im Rheinischen Revier werden.

Private Unternehmen wie der Regio Food Hub investieren bereits aus eigener Kraft. Doch bestehende Förderinstrumente sind nicht so gestaltet, dass aus diesen Einzelinvestitionen ein Schneeballeffekt entstehen kann. Das Rheinische Revier und NRW haben kein Ideenproblem – sie haben ein Wirkungsproblem. Und vieles von dem, was helfen würde, kostet kein zusätzliches Geld.

Wir wollen mit Ihnen ins Gespräch kommen: Welche politischen Entscheidungen, Förderungen und Vergaberegeln braucht NRW, um dieses Engagement zu unterstützen? Wir treffen uns dafür nun digital - um alle interessierten Menschen zu erreichen.

Am 3. Dezember 2026 führen wir die Diskussion in Mülheim an der Ruhr weiter – gemeinsam mit der ZENIT GmbH und der Food-Processing Initiative e.V. und mit dem Ziel, die Akteure zusammenzubringen, die an diesem Thema arbeiten: Unternehmen, Wirtschaftsförderung, Verbände, Wissenschaft und Politik.

Programm

15 Uhr

Ankommen & Begrüßung

15.10 Uhr

Das Konzept der Regionalen Wertschöpfungszentren, Impulse zur Landtagswahl

Brigitte Hilcher, Landesverband Regionalbewegung NRW e.V.

15.30 Uhr

Herausforderungen der regionalen Ernährungswirtschaft

Max Esser-Geneschen, Metzgerei ESSER GmbH & Co. KG

15.45 Uhr

Regionale Frischezentren als Infrastruktur der Zukunft

Prof. Dr. Pablo Steinberg, BUND Köln

16 Uhr

Bioökonomie im Rheinischen Revier - Potenziale für die regionale Wertschöpfung

Prof. Dr. Ulrich Schurr, BioökonomieREVIER

16.15 Uhr

Diskussion | U. a. Welche politischen Entscheidungen bringen die regionale Ernährungswirtschaft in NRW konkret voran?

17.15 Uhr

Fazit & Ausblick auf den 3. Dezember 2026 in Mülheim an der Ruhr



Fotos von links nach rechts: 2x Ruben Emme, Bundesverband der Regionalbewegung e.V., Istock
(Landesverband Regionalbewegung NRW e.V.)



GEFÖRDERT DURCH DIE



Stiftung Umwelt
und Entwicklung
Nordrhein-Westfalen

*Melden Sie sich
direkt an:*

➔ brinkmann-roitsch@regionalbewegung.de
Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Veranstalter:
**Landesverband
Regionalbewegung NRW e.V.**
Zur Diemelmühle 3
34414 Warburg - Dalheim

nrw@regionalbewegung.de
www.nrw.regionalbewegung.de
Telefon 05641 92999-12